



LOLITA LESEN IN TEHERAN © Marie Gioanni

Pressemeldung | Filmfest FrauenWelten | September 2025

Schweigen brechen, Unterdrückung sichtbar machen, Solidarität stärken – die Themenschwerpunkte und Highlight-Filme des 25. Filmfest FrauenWelten

Seit 25 Jahren bringt das Filmfest FrauenWelten der Menschenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES starke Geschichten von Frauen auf die große Leinwand. Als einziges deutsches Filmfestival mit klarem Fokus auf Frauenrechte bietet FrauenWelten Filmschaffenden eine Bühne, auf der differenzierte, vielschichtige Perspektiven ihren Platz finden. Vom **29. Oktober bis zum 4. November 2025** findet das 25. Filmfest FrauenWelten im Kino in der KulturBrauerei Berlin statt. Gezeigt werden 32 internationale Filme aus über 20 Ländern weltweit. Ergänzend zu den Filmvorführungen laden Publikumsgespräche, Panel Talks und Begegnungen mit RegisseurInnen, AktivistInnen und ExpertInnen dazu ein, die Themen zu vertiefen und den Dialog weiterzuführen. Zahlreiche Filmschaffende – darunter die RegisseurInnen von IMPURE, KICKOFF, BILLIE und ACHTUNDZWANZIG – sind beim Festival persönlich vor Ort und eröffnen so zusätzliche Zugänge zu ihren Werken. Schirmherrin ist erneut die Schauspielerin und Sängerin **Jasmin Tabatabai**, die mit ihrem feministischen Engagement die Botschaft des Festivals unterstützt. Passend dazu läuft in diesem Jahr der Film **LOLITA LESEN IN TEHERAN**, für das Tabatabai das Hörbuch einsprach. Das Filmfest FrauenWelten setzt im Jubiläumsjahr den Schwerpunkt auf drei besonders aktuelle und akute Themen. Die fortwährenden Gewalterfahrungen von Frauen innerhalb der Familie und des eigenen Haushalts, die dramatische Situation von Frauen in Afghanistan und die Macht der Veränderung durch (Frauen-)Solidarität und Aktivismus. So schärft das Filmfest den Blick der ZuschauerInnen und motiviert sie zugleich, Gewalterfahrungen von Mädchen und Frauen zu sehen und nicht zu akzeptieren.

#WegAusDerGewalt – Häusliche Gewalt und Kindesmissbrauch

Häusliche Gewalt und sexueller Missbrauch zählen zu den gravierendsten Menschenrechtsverletzungen, die überwiegend Mädchen und Frauen betreffen. TERRE DES FEMMES macht seit über 40 Jahren auf diese aufmerksam – und im Jubiläumsjahr wird das Thema mit bewegenden Werken auf die Leinwand gebracht. Der starke Eröffnungsfilm **THE BEST MOTHER IN THE WORLD** von Anna Muylaert erzählt als feministisches Roadmovie von Gal, die mit ihren Kindern vor einem gewalttätigen Partner flieht. Zwischen Müllbergen auf den Straßen São Paulos beginnt für die kleine Familie ein Überlebenskampf. Im Dokumentarfilm **DEVI** der nepalesischen Regisseurin Subina Shrestha steht eine ehemalige Rebellenkämpferin im Mittelpunkt, die als Mutter und Überlebende sexueller Gewalt vom Bürgerkrieg in Nepal gezeichnet ist. Geprägt von ihrem Trauma und dem Schweigen der Machthaber macht sie die unsichtbaren Frauen des Krieges sichtbar und fordert Gerechtigkeit von der Regierung. Der Film ist beim Filmfest als Deutschlandpremiere zu sehen. Der Spielfilm **MANAS** von Marianna Brennand, der beim 25. Filmfest FrauenWelten seine Berlinpremiere feiert, handelt von der 13-

jährigen Tielle, die auf der Insel Marajó im Amazonas lebt. Als ihr Vater sie zur Jagd mitnimmt, endet ihre Kindheit abrupt – und Tielle stellt sich mutig dem repressiven System ihrer Gemeinschaft entgegen.

#KinoGegenDasVergessen – Afghanistan im Fokus

Vier Jahre nach der erneuten Machtübernahme der Taliban gerät die prekäre Situation von Frauen in Afghanistan aufgrund vieler anderer Krisenherde weltweit in Vergessenheit. Mit eindringlichen Dokumentarfilmen rückt das 25. Filmfest FrauenWelten deshalb die Stimmen und Geschichten afghanischer Frauen in den Mittelpunkt. **THE LAST AMBASSADOR** der österreichischen Regisseurin Natalie Halla porträtiert Manizha Bakhtari, die als letzte Botschafterin Afghanistans in Wien ihren unermüdlichen Kampf für die Rechte von Frauen und Mädchen fortsetzt. Sie trotzt den Repressionen der international nicht anerkannten Taliban-Regierung und wird zu einer wichtigen Sprecherin für afghanische Frauen. Einen zutiefst persönlichen Einblick bietet außerdem **WRITING HAWA** von Najiba Noori und Rasul Noori. Hawa, die als Kind zwangsverheiratet wurde, lernt mit Mitte fünfzig lesen und schreiben, um ein eigenes Geschäft aufzubauen. Mit der Rückkehr der Taliban zerbrechen jedoch alle Hoffnungen auf eine Zukunft für sie und ihre Familie – ein bewegendes Porträt unterdrückter weiblicher Lebensentwürfe im heutigen Afghanistan. Am Samstag, den **1. November**, knüpft die Podiumsdiskussion **Kino gegen das Vergessen – Afghanistan im Fokus** unmittelbar an die beiden Filme an. Mit der afghanischen Botschafterin Manizha Bakhtari, der Regisseurin Najiba Noori und der Journalistin Shikiba Babori kommen hier drei laute Stimmen zusammen, die eindringlich vor Augen führen, warum es so wichtig ist, die Frauen Afghanistans nicht allein zu lassen und ihre fehlenden Rechte weiterhin in den Blick der Weltöffentlichkeit zu rücken. Moderiert wird das Panel von Schirmherrin Jasmin Tabatabai.

#ZusammenStark – Frauensolidarität und Gemeinschaften

Kollektive Kraft, Mut und gemeinsames Handeln können die Welt verbessern und Solidarität unter Frauen ist ein Motor für gesellschaftliche Veränderung. Das zeigt das 25. Filmfest FrauenWelten mit dem dritten Themenschwerpunkt seiner Jubiläumsausgabe. Der Dokumentarfilm **ABORTION DREAM TEAM** der polnischen Regisseurin Karolina Lucyna Domagalska porträtiert vier Frauen, die in Polen trotz Abtreibungsverbot eine Hotline betreiben, um Frauen in Not zu beraten und zu helfen. Für diesen Einsatz riskieren sie ihre Gesundheit und Freiheit – und die Frage, ob sie ihre wichtige Arbeit fortsetzen können, schwebt wie ein Schatten über ihrem Engagement. Ebenfalls im Programm ist der Dokumentarfilm **KICKOFF** von Roser Corella und Stefano Obino, der als Berlinpremiere zu sehen ist. Er begleitet 80 Frauen in Kirgistan, die durch ein selbstorganisiertes Fußballturnier patriarchale Normen herausfordern, traditionelle Rollen brechen und ihren Platz in einer männerdominierten Gesellschaft neu definieren. Der Spielfilm **NAWI – DEAR FUTURE ME** erzählt von einem jungen Mädchen in Kenia, das trotz Zwangsverheiratung seinen Traum von Bildung nicht aufgibt und so zur Inspiration für andere wird. Ein kraftvolles Plädoyer für Mut, Selbstbestimmung und weibliche Solidarität.

Den Auftakt für das 25. Filmfest FrauenWelten bildet die **Warm-Up Veranstaltung am 23. Oktober** mit der Berlinpremiere zum Kinostart des Dokumentarfilms **GIRLS & GODS** mit FEMEN-Aktivistin Inna Shevchenko als Special Guest und Ruth Moschner als Moderatorin. Ein weiteres Highlight ist das Panel zu **Social Impact Filming** am 31. Oktober, das im Anschluss an den Film IMPURE in Kooperation mit WIFT Germany stattfindet und den Zusammenhang von Kunst, Aktivismus und nachhaltiger Wirkung beleuchten wird.

Zum vollständigen Programm geht es [hier](#). Der Vorverkauf startet am Montag, den **6. Oktober 2025** – Tickets sind auf der Website des Kinos sowie an der Kinokasse in der KulturBrauerei Berlin erhältlich.

ÜBER TERRE DES FEMMES

TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e.V. ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation, die sich für ein selbstbestimmtes, gleichberechtigtes und freies Leben für Mädchen und Frauen weltweit einsetzt. Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Publikationen, Veranstaltungen, Kampagnen und Lobbyarbeit sensibilisiert TERRE DES FEMMES die Öffentlichkeit und Politik für geschlechtsbedingte Gewalt und Diskriminierung. TERRE DES FEMMES unterstützt Mädchen und Frauen durch spezifische Aufklärungsprogramme in Schulen und ihren Communities. Mit anderen Frauenrechtsorganisationen ist TERRE DES FEMMES international vernetzt, fördert Projekte, Organisationen und Initiativen von Frauen für Frauen im Ausland. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf die Themenschwerpunkte weibliche Genitalverstümmelung, Häusliche und Sexualisierte Gewalt, Gewalt im Namen der Ehre, Frauenhandel und Prostitution, Gleichberechtigung und Integration, sexuelle und reproduktive Rechte sowie Internationale Zusammenarbeit. TERRE DES FEMMES wurde 1981 gegründet und finanziert sich durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse. Weitere Informationen unter frauenrechte.de